

Bezirksausschuss 16
Landeshauptstadt München
Geschäftsstelle Ost für die
Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Friedenstraße 40
81660 München

Sabrina Landes
Kafkastraße 10
81737 München

Unterstützungstelle bei Verwaltung von Helferteams für Flüchtlinge in Ramersdorf/Perlach

Der Sozialreferat wird gebeten, im Einzugsgebiet des BA 16 die Helferteams vor Ort zu unterstützen durch Einrichtung einer Stelle für eine qualifizierte Bürokräft, die koordinierende und administrative Tätigkeiten ab Mitte 2016 übernimmt. Die Person sollte neben Organisationstalent und Bürofachkenntnis auch eine Affinität zum Computer haben. Die Stelle soll auf zwei Jahre befristet sein und Anschlagcharakter haben, bis sich eine Selbstregulation eingestellt hat. Die Stelle kann bei einem der vor Ort ansässigen Sozialträger angesiedelt werden. Als sinnvoll wird ein Stundenumfang von wenigstens 10 Stunden pro Woche mit ggf. Option auf Erhöhung gesehen. Folgende Aufgaben sind besonders wichtig:

- Kontinuierliches Update einer gemeinsamen (von Ehrenamtlichen erstellten) Website.
- Proaktives Abfragen der aktuellen Bedarfe in den Unterkünften vor Ort.
- Unterstützung Hilswilliger bei der Abwicklung von Formalia.
- Weiterleitung von Information an Helfer*innen, die nicht regelmäßig im Internet unterwegs sind, durch analoge Medien, in Form von nach Bedarf zu erstellenden Infozetteln. (Diese analogen Medien können mithilfe Ehrenamtlicher erstellt werden);
- Führen von nicht-öffentlichen Adresslisten und Emailverteilern.

Begründung

Mit Beschluss vom 3. 12. 2015 hat der Sozialausschuss des Stadtrats auf Antrag des Sozialreferats u.a. eine Anschlagstelle für ehrenamtliche Strukturen in Stadtteilen bewilligt. Eine entsprechende Stelle mit oben genanntem Tätigkeitsprofil ist in unserem Stadtteil aus den unter Punkt I der Vorlage genannten Gründen, dringend erforderlich.

Hunderte von Menschen möchten sich in unserem Stadtviertel aktiv an der Integration und Unterstützung von Flüchtlingen beteiligen. Demnächst werden mehrere Unterkünfte bezugsfertig sein. Die professionellen Helfer der Trägerverbände können einen derartigen Ansturm nicht organisieren, da sie mit Aufgaben vor Ort in den Unterkünften mehr als ausgelastet sind. Auch engagiertesten Ehrenamtlichen ist die Koordination dieser Hilswilligen auf Dauer nicht zuzumuten. Im Rahmen des Ehrenamts werden bereits Websites und Verteilerlisten erstellt – diese müssen jedoch regelmäßig und nach einheitlichen Standards aktualisiert werden, um als effektive Plattform fungieren zu können. Hinzu kommt, dass viele der derzeitigen Koordinations- und Informationsangebote sich ausschließlich auf Onlinemedien stützen. Viele der Helfer*innen sind aber im Rentenalter. Nicht jeder ist regelmäßig online. Durch die Konzentration auf Internetkommunikation schließen wir all jene von Informationen aus, die sich nicht über diese Medien informieren und vernetzen